



Presseeinladung: Mehr Bildungsgerechtigkeit in Schleswig-Holstein

Kontakt:

ArbeiterKind.de schließt Kooperationsvereinbarung mit der Friedrich-List-Schule

Julia Kreutziger

Telefon: 030 68320430

E-Mail: kreutziger@arbeiterkind.de

Lübeck, 08.03.2018

ArbeiterKind.de und die Friedrich-List-Schule (FLS) laden am 15. März 2018 zur feierlichen Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Deutschlands größter zivilgesellschaftlicher Organisation für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren, und der Schule mit dem vielfältigen Angebot von wirtschaftsbezogenen Bildungsgängen in Lübeck ein. Sie ist die erste Partnerschule von ArbeiterKind.de in Schleswig-Holstein. „Die Friedrich-List-Schule bietet uns seit mehreren Jahren die Möglichkeit, auf dem alle zwei Jahre stattfindenden Tag des Berufes die Schülerinnen und Schüler über alle Fragen rund ums Studium zu informieren. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit möchten wir gerne verstärken und weiter ausbauen“, erläutert Lennard Ahlborn, ehrenamtlich engagierter Mentor von der Lübecker ArbeiterKind.de Gruppe und ehemaliger Schüler der FLS. Für die Kooperation hat sich die Lübecker Gruppe besonders stark gemacht, weil die bereits durchgeführten Schulvorträge auf großes Interesse der Schülerinnen und Schüler getroffen sind und ArbeiterKind.de Lübeck auch weiterhin die Studieninteressierten bei allen Fragen rund ums Studium informieren möchte.

Auch der Schulleiter Stephan Cosmos und die Abteilungsleiterin des Beruflichen Gymnasiums, Anke von Ivernois, zeigen sich erfreut über die künftige enge Zusammenarbeit mit ArbeiterKind.de: „Mehr als 50 Prozent unserer Abgängerinnen und Abgänger möchten gerne ein Studium aufnehmen, ohne dabei auf Vorbilder und finanzielle Unterstützung zurückgreifen zu können. Wir freuen uns über die Unterstützung von ArbeiterKind.de bei unserem Bemühen, die Schülerinnen und Schüler möglichst umfassend auf das Studium vorzubereiten.“

Die Friedrich-List-Schule, die nun insgesamt 31. Partnerschule von ArbeiterKind.de, ist eine der beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck mit verschiedenen Bildungsgängen wirtschaftlicher Prägung. Im Jahr 2009 wurde der Schule der Zusatztitel *Europaschule* verliehen. 2017 wurde die Schule mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet. Das Bildungsangebot umfasst Vollzeitklassen und Teilzeitklassen. Im Vollzeitbereich können der Mittlere Schulabschluss, die Fachhochschulreife und das Abitur erworben werden. In Teilzeitform findet Unterricht für Auszubildende statt.

Die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages findet

am 15. März

um 11:30 Uhr

im Raum 2.12

an der Friedrich-List-Schule

in der Georg-Kerschensteiner-Straße 29

in 23554 Lübeck

statt.

Schulbesuche – Herzstück von ArbeiterKind.de

Die Bildungslaufbahn ist in Deutschland immer noch eng mit dem Elternhaus verknüpft: Von 100 Kindern aus nichtakademischen Familien nehmen nur 23 ein Studium auf, obwohl doppelt so viele das Abitur machen. Von 100 Akademikerkindern studieren dagegen 77 – laut der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studierendenwerkes. Deshalb ermutigt ArbeiterKind.de seit seiner Gründung 2008 Schülerinnen und Schüler aus Elternhäusern ohne akademische Tradition zum Studium und begleitet sie vom Studieneinstieg bis zum Studienabschluss und Berufseinstieg.

Die spendenfinanzierte Organisation lebt dabei vom Engagement der über 6.000 Ehrenamtlichen in bundesweit 75 lokalen Gruppen. Die meisten Engagierten sind selbst Studierende der ersten Generationen und können so Schülerinnen und Schüler auf Augenhöhe erreichen. Sie erzählen an Schulen ihre eigene Bildungsgeschichte und ermutigen durch das persönliche Beispiel – das ist das Erfolgsrezept von ArbeiterKind.de, welches künftig auch an der Friedrich-List-Schule seine Wirkung entfalten soll.

Gemeinsam Mut zum Studium machen

Mit der geschlossenen Kooperationsvereinbarung verfolgen die Friedrich-List-Schule und ArbeiterKind.de das gemeinsame Ziel, Schülerinnen und Schüler für ein Studium zu sensibilisieren, ihnen alle nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen. In regelmäßig stattfindenden gemeinsamen Informationsveranstaltungen geht es um Fragen „Warum studieren? Was studieren? Wie finanzieren?“. Den Schülerinnen und Schülern stehen außerdem das deutschlandweite ArbeiterKind.de-Netzwerk sowie der persönliche Kontakt zu den Ehrenamtlichen vor Ort in der lokalen ArbeiterKind.de-Gruppe Lübeck und zu der Regionalkoordinatorin Anika Werner zur weiteren Information und Begleitung zur Verfügung.

Der Erfolg des peer-to-peer-Ansatzes wurde jüngst in einer Langzeitstudie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) und des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) belegt. Danach entscheiden sich gerade Kinder aus Nicht-Akademikerfamilien nach einer Informationsveranstaltung in der Schule häufiger für ein Studium. 2017 hat ArbeiterKind.de bundesweit fast 40.000 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Weitere Informationen:

<http://www.listschule.de/>

<http://www.arbeiterkind.de/>

<http://www.ersteanderuni.de/>